

3. Herbstliche Schlicht- und Übergangskleider der Löffelente *Anas clypeata*

Hubert Schaller

a. Einleitung

Im herbstlichen Schlichtkleid sind Löffelenten bei ungünstigen Bedingungen am ehesten mit juv. Stockenten zu verwechseln; Bestimmungsbücher warnen davor. Eine Bestimmung von Alter und Geschlecht der Löffelenten im Herbst ist oft nur bei guten Bedingungen möglich.

b. Mauserzyklus

Wenn im September die Wasservogelzählung anläuft, sind die herbstlichen Schlichtkleider und Jugendkleider der Löffelente manchmal im Pulk von Stockenten nicht leicht zu identifizieren. Zudem ist das spätsommerliche Schlichtkleid z. B. im „Svensson“ anders abgebildet als im September dokumentiert. Adulte Männchen mausern erst im November und Dezember ins Brutkleid, die Weibchen gar erst ein Monat später im Dezember und Januar. Dennoch läuft schon im September die Balz. Ab Mai/Juni läuft bei den Männchen die Postnuptialmauser, bei den Weibchen wieder ein Monat später. Die Löffelente ist schon im ersten Lebensjahr fortpflanzungsfähig. Die diesjährigen Männchen absolvieren eine Teilmauser ab August und Oktober, die weiblichen Diesjährigen oft bis in den Januar hinein.³⁶

c. Schnabellänge



Abb. 1: Balzendes Löffelentenpaar im Schlichtkleid. Parallel swimming. Der Erpel bleibt stets in der Nähe des Weibchens. Die Aktivitäten werden synchronisiert. Siehe auch Abb. 9!

Die Schnabellänge wird mit „bis zu 7 cm“³⁷ angegeben, somit ist der Schnabel sichtlich länger als der Kopf. Das Verhältnis von Kopf- zur Schnabellänge beträgt auch bei einem diesjährigen Exemplar Mitte September im Durchschnitt 1: 1,3. Das Verhältnis von Kopf- zu Schnabellänge beträgt beim adulten Vogel im Mittel: 1: 1,5. Gemessen wurde in gerader Linie von der Schnabelspitze über den Schnabelwinkel zum Hinterkopf-Ende.

³⁶ Nach E. Bezzel: Kompendium der Vögel Mitteleuropas. Nonpasserinformes. S. 168.

³⁷ Wikipedia/Löffelente.

d. Gelbe Iris und schwarzer Schnabel als Altersmerkmal

Altvögel haben auch im Schlichtkleid – im Gegensatz zu Stockenten – als einzige Entenart eine gelbe Iris, Jungvögel allerdings wie Stockenten eine braune. Der Schnabel des adulten Männchens ist schwarz, des adulten Weibchens am First dunkel, am Rand oft etwas orange.-



Abb. 2: Adulte weibliche Löffelente im Schlichtkleid. Gelbe Iris, schwarzer Schnabel. Blauer Flügel-spiegel.

29. Sept.



Abb. 3: Adulte männliche Löffelente im Schlichtkleid. Gelbe Iris, vollkommen schwarzer Schnabel. Dunkler Kopf.

29. Sept.



Abb. 4: juvenile Löffelente im Übergangskleid. Dunkelbraune Iris. Bräunlicher, an den Rändern orangefarbener Schnabel. 29. Sept.

e. Schnabelmauser der diesjährigen Löffelenten

Der Schnabel der juvenilen Löffelenten ist noch relativ hell, vielleicht deshalb, weil er noch wächst. Der Löffel ist im September schon voll ausgeformt.

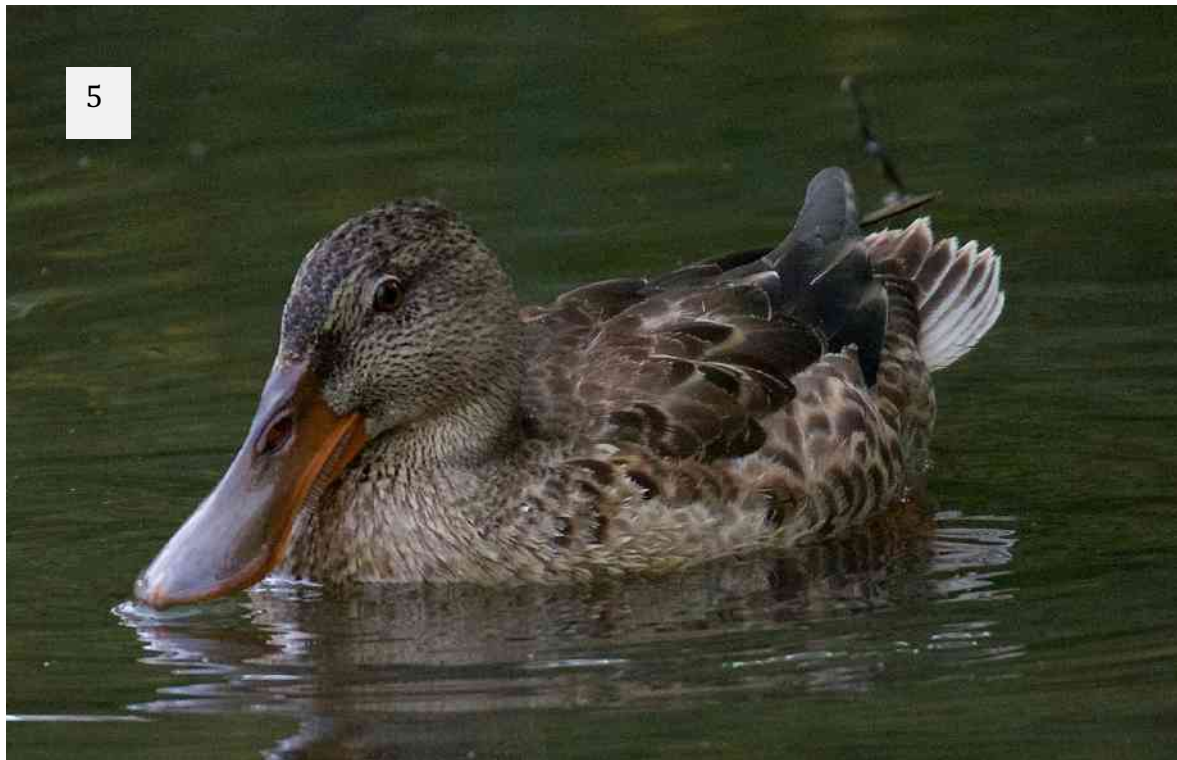


Abb. 5: diesjährige Löffelente mit noch bräunlichen Schnabel, dessen Löffel voll ausgebildet ist. Ein Flügelspiegel ist schon erkennbar. 14. Sept.

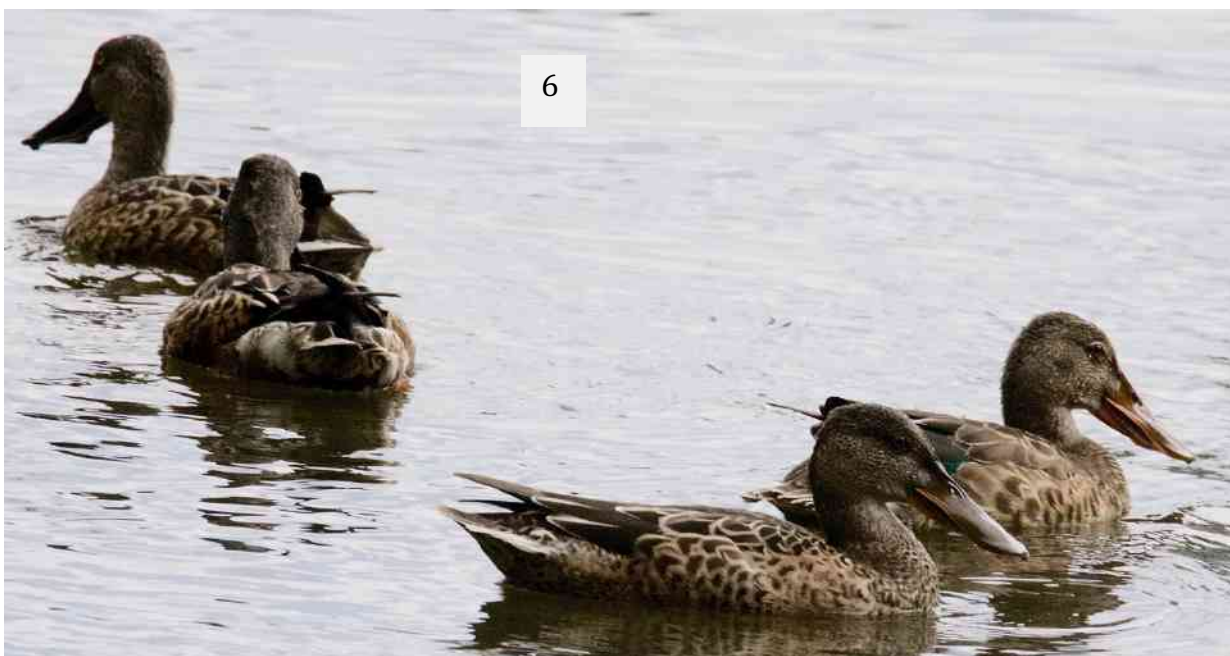


Abb. 6: Rechts 2 diesjährige Löffelenten mit kräftig eingedunkelter Ramphotheka (vorne: ♂, dahinter ♀). Der Schnabelrand des hinteren Vogels ist wie bei adulten Weibchen deutlich mehr orange. Vermutlich ein Pärchen. 29. Sept.

f. Gefiederzeichnung



Abb.7: Diagnostisch für das Männchen im Schlichtkleid: weiße Brust, helles Heck und die weißen, dunkel gerandeten Federn mit einem dunklen Kern. 29. Sept.

Abb. 8: Mitte: adulte Löffelente ♂ im Schlichtkleid, erkennbar an der Federzeichnung. Dahinter ein adultes Weibchen und vorne ein diesjähriges Exemplar, beide sind - ohne Iris und Schnabel zu zeigen - nicht unterscheidbar. 29. Sept.



g. Beinfarbe

Bei den adulten Löffelenten sind die Beine nicht nur im Prachtkleid rot-orange. Das bleibt auch so im Schlichtkleid. Die Beine der Jungvögel sind zunächst orangebraun.

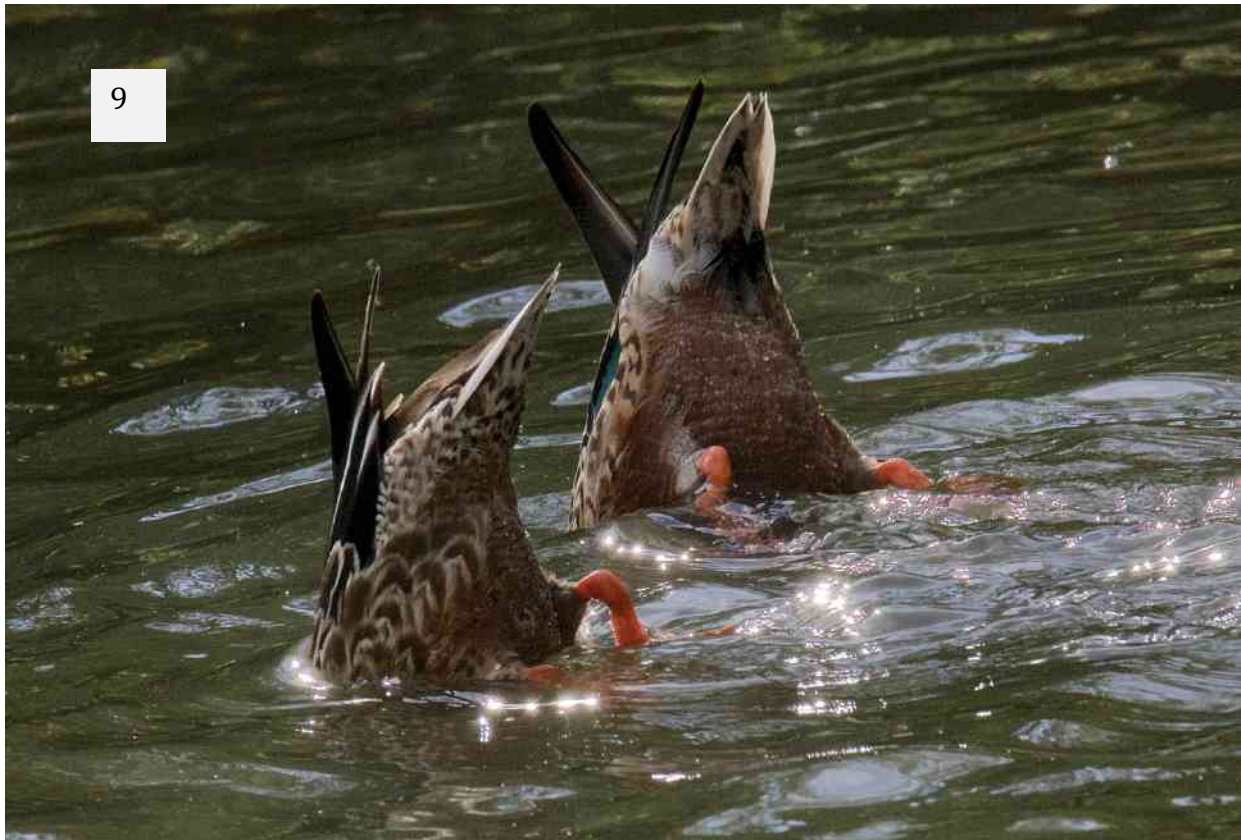


Abb. 9: adultes Löffelenten-Paar beim Gründeln. Vorne das Weibchen. Rote Beine.

h. Zusammenfassung

Die Länge des **Schnabels** von adulten Löffelenten wird mit bis zu 7 cm angegeben. Das Verhältnis Kopf- zu Schnabellänge beträgt im September bei den Jungvögeln im Schnitt 1: 1,3. Der Schnabel wächst anscheinend noch, sodass er noch nicht tiefschwarz ist. Bei den adulten Löffelenten beträgt das Verhältnis von Kopf- zur Schnabellänge 1: 1,5. Der Schnabel ist auch im herbstlichen Schlichtkleid beim adulten Erpel völlig schwarz, beim Weibchen bildet sich ein orangefarbener Rand am Oberschnabel. Die **Iris** ist bei den adulten Vögeln gelb und signalisiert offensichtlich die Geschlechtsreife. Beim Jungvogel ist nämlich die Iris braun, das Auge sticht aus der Farbe des Kopfgefieders nicht heraus. **Gefiederzeichnung:** Bei den adulten Weibchen behält das Gefieder weitgehend seine Zeichnung, zum Beispiel sind nur die äußeren zwei oder drei Steuerfedern weiß. Das Männchen zeigt auch im herbstlichen Schlichtkleid eine weiße Brust und ein aufgehelltes Heck und die auffälligen weißen Federn mit dunklem Kern und Saum. Die **Beinfarbe** ist bei den adulten Vögeln leuchtend rotorange.

Zwei Bestimmungsbücher - Beaman&Madge, Petersen - stellen einen weißen Flügelhinterrand dar, andere nicht. Der „Svensson“ weist ausdrücklich auf das Fehlen des weißen Armschwingen-Hinterrands hin.

Photonachweis: Alle Photos © Hubert Schaller.

Verwendete Literatur:

E. Bezzel: Kompendium der Vögel Mitteleuropas. Nonpasseriformes. Aula-Vlg. 1985.
M. Beaman & S. Madge: Handbuch der Vogelbestimmung. Ulmer-Vlg. 1998.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft in Unterfranken Region 2](#)

Jahr/Year: 2019

Band/Volume: [2019](#)

Autor(en)/Author(s): Schaller Hubert

Artikel/Article: [3. Herbstliche Schlicht- und Übergangskleider der Löffelente *Anas clypeata* 84-88](#)